

Realschüler Felix: Mit 16 ein gefragter Kettensäge-Künstler

Eggenfeldener ist am 22. Mai im Bayerischen Fernsehen – Im Sommer bei Wettbewerb

Von Fritz Greiler

W eil er mit seinen Schnittzeisen zulange gebraucht hätte, versuchte sich Felix Kroiß, heute 16 Jahre alt, vor zwei Jahren an der Kettensäge. Mit 12 hatte der Bub aus Eggenfelden das Schnitzen begonnen, heute ist der Realschüler ein gefragter Holzbildhauer – ein Künstler an der Kettensäge!

Eulen und Wölfe sind die gefragtesten Tiere, von denen sich Felix erst Bilder sucht, dann Zeichnungen macht und sich einen Baumstamm dazu aussucht. Auf diesen zeichnet er die Umriss auf – und dann wird die Motorsäge angeworfen.

Vier bis fünf Stunden dauert es, bis Wolf, Eule oder gar Elefant fertig in der Werkstatt im Sägewerk in Rackerbach bei Hebertsfelden stehen, dort fertigt er seine Holz-Kunstwerke an, zuhause in Eggenfelden ist dafür kein Platz. Vor allem nicht für die Baumstämme, bevorzugt Eiche, die er für seine rund 1 Meter großen Holz-Tiere kauft.

„Meine Eltern haben mir schon immer viel zugetraut, mit Werkzeug und den Schnittzeisen“, erklärt Felix. Der Großvater war Zimmerer, der Vater ist Schreiner. Für die Eltern sei es deshalb auch kein großes Problem gewesen, als er auf die Motorsäge umstieg.

Mittlerweile hat er auch einen Kurs gemacht, damit er auf Märkten, Festen und Firmen-Präsentationen „Schausägen“ darf. Diese öffentlichen Auftritte – und Handzettel-Werbung – haben für eine Mundpropaganda gesorgt, die Felix letztlich ins Fernsehen bringt.

„Am 22. Mai bin ich nachmittags in Nürnberg, wo live eine Sendung des Bayerischen Fernsehens übertragen wird, Wir in



Ein Eule mit Bank von Felix Kroiß (unt.), der nach der Realschule eine Schreiner-Lehre beginnt. Fotos: Privat

Bayern, und werde ein Tier machen“, erzählt Felix.

Und seine „Kunstwerke“ sind auch sogar über Bayern hinaus ein Begriff: Ein Wolf steht im Fichtelgebirge bei einem Privatmann, ein Kroiß-Elefant sogar in der Bundeshauptstadt Berlin.

Im Sommer nimmt Felix an einem Wettbewerb in Thüringen teil. Gewonnen hat der, dessen Skulpturen am meisten Geld einbringen.

„Ich bin auch in einem Kettensägen-Künstlerforum aktiv. Auf dieser Internetplattform können alle Profis aus ganz Deutschland miteinander kommunizieren, Fotos posten und Erfahrungen austauschen. Meines Wissen bin ich in Deutschland der jüngste Profi unter den Kettensägenschnitzern. Und auch bis



in den Norden Deutschlands bekannt“, erzählt Felix Kroiß stolz.

Und nach der 10. Klasse Realschule, die Felix vorher abschließt, steht auch schon fest, wie es weitergeht: Felix hat eine Lehrstelle in Huldessen, bei einer Schreinerei!



Der Kunde ist König: Oft werden Tiere gewünscht.